



Preisspitze Da Vinci T kostete 160.000 Euro

Flotter Verlauf bei Auktion der Fohlen

Verden. Preisspitze der 120. Elite-Auktion Hannoveraner Reitpferde war der Don Crusador/Weltmeyer-Sohn Da Vinci T (Z.: Helga Tschierske, Dohren, Ausst.: Johann Johannsen, Buxtehude), der für 160.000 Euro von einem renommierten Stall im Rheinland erworben wurde. Der Durchschnittspreis der 87 verkauften Pferde lag bei 24.034 Euro.

Teuerstes Springpferd der Kollektion war der sechsjährige Hengst Cisco v. Cento/Singular Joter (Z.: Dr. Karl-Otto Jacobs, Bierbergen, Ausst.: Werner Andreas Meixner, Burgwedel). Der Schimmel wurde für 52.000 Euro nach Belgien verkauft.

Die Exportrate umfasste 13 Länder. 32 Hannoveraner werden Deutschland verlassen. Kunden aus Belgien erwarben fünf Nachwuchstalente. Es folgen in der Statistik Großbritannien (vier) und Frankreich, Italien, die U.S.A. sowie die Schweiz mit jeweils drei Einkäufen.

Unter der Berücksichtigung der Marktsituation ist dieses Ergebnis zufriedenstellend. „Das Preisniveau war niedriger als im Vorjahr. Wir hatten eine gute Preisstruktur und hochbezahlte Spitzen“, sagte Auktionsleiter Dr. Günther Friemel. Dieses Ergebnis ist auf die guten Kundenbeziehungen des Hannoveraner Verbandes zurückzuführen.

Die Fohlenauktion hatte einen flotten Verlauf mit einem Durchschnittspreis von 7.455 Euro. Er lag um 1.000 Euro höher als im Vorjahr. 58.000 Euro lautete der Spitzenpreis der 56 versteigerten Fohlen. Diesen erzielte Sir Wester v. Soliman de Hus/De Niro (Z. u.

HANNOVERANER RHYTHMUS

Hannoveraner Verband e.V.



Ausst.: Anne Wester, Stavern). Den Zuschlag für den braunen Hengst erhielt ein Aufzüchter aus Österreich. 38 wurden innerhalb Deutschlands verkauft, 18 in das europäische Ausland.

Zu Gunsten des FRH wurde das Stutfohlen Danuta FRH v. Dancier/Worldly (Z.: Detlef Ruddat, Kirchlinteln) verlost. Glücklicher Gewinner war Stürmerlegende Horst Hrubesch, Uelzen.

Während des Galaabends wurde Jochen Dittmer, Lehringen, als erfolgreichster Auktionsbeschicker mit dem Hans Joachim Köhler-Preis ausgezeichnet. Der erstmals vergebene Grande-Preis ging an die Züchterin des Celler Landbeschälers Don Frederico. Der Donnerhall/Consul-Sohn stammt aus der Zucht von Angelika Westerhoff, Lüneburg. Der zwölfjährige Dressurpferdevererber, der selber bis St. Georg-Niveau ausgebildet ist, hat neben sporterfolgreichen Nachkommen bereits 96 Staatsprämienstuten sowie 221 Verdener Auktionsfohlen und –Pferde geliefert. Mit dieser Auszeichnung werden Hengste im Alter zwischen 10 und 13 Jahren gewürdigt, die bereits in jungen Jahren besonderen Einfluss auf die Hannoveraner Zucht nehmen.

Weitere Informationen: Hannoveraner Verband e. V., Lindhooper Str. 92, 27283 Verden, www.hannoveraner.com. Fotos: Werner und Tammo Ernst, Ganderkesee, Tel.: 04221/40910.